

## Fortbildungsprogramm

Ab 9.00h	Anmeldung und Kaffee
9.30 – 11.00 h	<b>Vortrag:</b> <b>Prof. Dr. Jens Boenisch</b>
11.15 - 12.45 h	<b>1. Workshop Block</b>  Workshopangebote 1-5 (nach Voranmeldung)
12.45 -14.00 h	<b>Mittagspause</b>
14.00- 15.30 h	<b>2. Workshop Block</b>  Workshopangebote 1-5 (nach Voranmeldung)
ca. 15.30 h	Ende der Veranstaltung

Alle angebotenen fünf Workshops wiederholen sich im 2. Workshop-Block.

## Vortrag

### Sprachförderung von Anfang an! Zur Bedeutung von Kern- und Randvokabular in der Unterstützten Kommunikation

Referent: Prof. Dr. Jens Boenisch

Welche Wörter sollten auf Kommunikationsoberflächen sein (Tafeln wie auch elektronische Hilfen), damit man damit auch tatsächlich kommunizieren kann? Und wie sollten diese dann angeordnet werden? Diesen beiden Fragen werden mit Hilfe von aktuellen Forschungsergebnissen zur Wortschatzentwicklung körper- und geistig behinderter Kinder beantwortet. Anschließend werden Grundlagen zur Vokabularauswahl und Prinzipien der Vokabularanordnung auf Kommunikationshilfen v45i88 -12vzud[eu.4262in7(n zu8 rrtet. AktronischhilfenzollPr K)7(l)schung afenuf K)5(om

## Workshop 2

### Wie mache ich das nur mit dem Kernvokabular?

Referentinnen: Sabine Zimmer, Susanne Großkrüger

Wie wird das Erlernen von Kernvokabular in die Praxis umgesetzt?

Von Einfach bis Komplex soll anhand von Kommunikationstafeln, Kommunikationsmaterial, Praxisbeispielen und Videoaufzeichnungen erläutert werden, wie das Kernvokabular im Alltag eingesetzt wird und dadurch erlernt werden könnte. Das Mitbringen von eigenen Ideen ist erwünscht, so dass es zu einem regen Austausch kommen kann und viele Umsetzungsmöglichkeiten mit in die Praxis genommen werden können.

## Workshop 3

### Ich sehe was, was du nicht siehst... und Co.

### Möglichkeiten zur spielerischen Vermittlung von kleinen, flexiblen Wörtern

Referentinnen: Dipl. Reha. Päd. Sabrina Drommter

Ganz klar, Kernvokabular soll es sein! Nur, wie kann man Wörter wie *das*, *da*, *und*, *hier*, *nicht* bedeutsam machen? – Wörter, die auf den ersten Blick, besonders für unsere UKler, wenig greifbar scheinen.

Im Rahmen des Workshops wird das Modelling durch die mundsprechende Bezugsperson von zentraler Bedeutung sein. Die Teilnehmer können den „Beschreiben-statt-Benennen-Ansatz“ sowie bekannte (Kinder-)Spiele „kernvokabulartechnisch“ erproben. Besonders hervorgehoben werden Möglichkeiten, die uns komplexe elektronische Sprachausgabegeräte bieten.

## Workshop 4

### Wie erstellt man einen Kommunikationsordner mit Kern- und Randvokabular?

Referentinnen: Jacqueline Wagter, Monika Orloff

Dieser WS baut auf das Einführungsreferat von Prof. Dr. Boenisch auf und zeigt konkret, wie man den dort vorgestellten Kommunikationsordner mit Kern- und Randvokabular selbst zusammen stellen kann. Die hohe Anzahl an Symbolen auf dem Ordner erfordern eine exakte Auswahl und Anordnung der Symbole sowie spezifisch für diesen Ordner zusammengestellte und zugeschnittene Symboltafeln, die in den Ordner geklebt werden. In diesem WS bastelt jeder TN (s)einen Kommunikationsordner und lernt dabei, auf die vielen kleinen Besonderheiten in der Zusammenstellung des Wortschatzes und des Tafellayouts zu achten. Bei Bedarf kann die Herstellung und die Erweiterung der einzelnen, unterschiedlich aufgebauten Kommunikationstafeln mit dem Boardmaker-Programm für alle TN erklärt werden. Die Kommunikationsordner plus CD-ROM mit allen Ordnerdateien können im Anschluss an den WS erworben werden.

## Workshop 5

**„Die wandelnde Musikbox“ – Entwicklung eines aktiven Wortschatzes auf komplexen elektronischen Hilfen anhand eines projektorientierten Angebots an einer Förderschule**

Referentinnen: *Anke Beecker, Nadine Diekmann, Stephanie Schulz*

In diesem Beitrag stellen drei Lehrerinnen einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Mülheim an der Ruhr ihr projektorientiertes Angebot zur Erweiterung des Wortschatzes am Thema Musikbox in einer „Talker-Gruppe“ vor. Einmal wöchentlich treffen sich sechs nichtsprechende Schülerinnen und Schüler im Alter von 11-19 Jahren. Alle Schüler der Lerngruppe kommunizieren mit einer komplexen elektronischen Kommunikationshilfe (SmallTalker).

Die Auswahl des Vokabulars innerhalb der Gruppe wird neben dem lebenspraktischen Bezug zusätzlich durch andere Kriterien bestimmt. Es existiert dabei eine gewisse „Wertigkeit“ bei der Auswahl bestimmter Wortfelder. Diese Auswahl wird bestimmt durch das sogenannte Kern- und Randvokabular. Da die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppe bereits über die verschiedenen Kommunikationsfunktionen (vgl. COCP) verfügen, geht es innerhalb der „Talker-Gruppe“ fast ausschließlich um die Erweiterung des individuellen Vokabulars, um ihnen so eine alltags-taugliche und weitestgehend selbstständige Kommunikation zu ermöglichen. Der Workshop zeigt auf, wie man anhand einer „wandelnden Musikbox“ einen lebensbedeutsamen Wortschatz aufbauen kann, der sich auf andere Lebensbereiche übertragen lässt.

Hierbei wird eine Förderung innerhalb einer möglichst homogenen Lerngruppe vorgestellt. Es ist jedoch möglich, dieses projektorientierte Vorgehen auch auf eine heterogenere Lerngruppe zu übertragen bzw. innerhalb von Einzelförderungen durchzuführen.

### ISAAC-NRW-Kontaktadressen:

Ute Schnelle,  
Kolmarer Str. 13, 44137 Dortmund  
Tel.: 0231/ 7213370

## Teilnahmebeitrag

ISAAC-Mitglieder,  
Unterstützt Sprechende  
mit einer Begleitperson,  
Studenten, Schüler: 35,00 €

Nichtmitglieder: 50,00 €

**Im Teilnahmebeitrag ist kein Mittagessen enthalten. Es gibt im nahen Umfeld des Veranstaltungsorts verschiedene gastronomische Angebote.**

### Auskunft und Anmeldung über das

Zentrum für Weiterbildung  
Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund  
Tel.: 0231/ 755-2164 / Fax: 0231/ 755-2982  
E-Mail: [zfw@post.tu-dortmund.de](mailto:zfw@post.tu-dortmund.de)

### Online Anmeldung unter:

[www.zfw.tu-dortmund.de](http://www.zfw.tu-dortmund.de)

### Anmeldeschluss ist der 16. August 2008

Nach Eingang ihrer Online-Anmeldung wird jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer registriert und erhält eine Anmeldebestätigung.

### Stornierung

Eine Stornierung ist bis zum **23. August 2008** möglich. Aus organisatorischen Gründen müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von **€ 5,00** erheben. Bei Stornierung nach diesem Termin ist der volle Tagungsbeitrag fällig.

## Fortbildung

**„Kommen wir zum Kern der Sache – Kommunikation ermöglichen durch Kern- und Randvokabular“**

**30. August 2008**

**TU Dortmund**

Eine Fortbildungsveranstaltung  
von ISAAC Deutschland –  
Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.,  
Regionalgruppe Nordrhein-Westfalen  
in Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund,  
Fakultät 13 und dem



Zentrum für Weiterbildung

